



GESAMTSCHULE  
**WUPPERTAL**  
LANGERFELD

und

---

## **Verbindung von Schule und Stadtteil Gesamtschule Langerfeld und Sozialdienst kath. Frauen Wuppertal e.V. - Fachbereich Gemeinwesenarbeit**

---

### **Nutzungskonzept**

Entwurf. Stand: 7/2017

#### **Gemeinwesenarbeit Klingelholzberg**

Nutzungskonzept für Räume in der Gesamtschule Langerfeld dargelegt an Themengebieten und Zielgruppen:

1. Schule und Bildung
2. Zusammenleben und Integration
3. Image und Identität
4. Bürgerschaftliches Engagement/ junges Ehrenamt
5. Arbeit
6. Prävention
7. Beratung

#### **1. Schule und Bildung**

Die Verortung der Gemeinwesenarbeit Klingelholzberg in den Räumen der Gesamtschule Langerfeld dient der besseren Verbindung von Schule und Stadtteil, der Öffnung der Schule zum Stadtteil und der Entwicklung von Angeboten für ganzheitliches und lebenslanges Lernen. Zielgruppe sind dabei nicht nur die Schülerinnen und Schüler der Schule und ihre Eltern und Familien, sondern die Bewohner des Stadtteils insgesamt.

Derzeit bietet der Fachbereich GWA im Bereich Schule und Bildung folgende Angebote:

- Lerngruppen für Schülerinnen und Schüler von Grund- und weiterführenden Schulen im Rahmen des Bildungs- und Teilhabepakets
- Deutschkurse für (Neu-)Zuwanderer
- Deutschkurse in Verbindung mit kreativem Gestalten für Frauen
- Computerkurs für Frauen
- Angebote der Familienbildungsstätten nach Bedarf
- Kreative und künstlerische Angebote für Kinder, Jugendliche, Frauen und Familien



GESAMTSCHULE  
**WUPPERTAL**  
LANGER FELD

und

Durch die Verzahnung von Schule und Stadtteil bieten sich Potentiale hinsichtlich der Bildungsangebote wie z.B.

#### 1.1. Entwicklung von bedarfsorientierten Deutschkursen

In Weiterentwicklung der Deutschkurse, die derzeit niedrigschwellig und mit Ehrenamtlichen als Referenten/Innen durchgeführt werden, sind – in Zusammenarbeit mit anerkannten Trägern von Integrationskursen – Brückenkurse und Integrationskurse möglich. Die Integrationskurse können auch schwerpunktmäßig auf Themen abgestimmt sein wie z.B. Erziehung und Erziehungskonzepte. Solche Elternintegrationskurse dienen damit auch der Auseinandersetzung mit den eigenen und fremden Erziehungs- und Bildungskonzepten, einer Orientierung hinsichtlich der Erfordernisse an Erziehung und Elternengagement in Kindertagesstätten und Schule und der Motivation zu einer aktiven Teilnahme an der schulischen und außerschulischen Erziehung und Bildung der Kinder und Jugendlichen. Weitere Entwicklungsmöglichkeiten ergeben sich z.B. in arbeitsweltorientierten Kursen. (Finanzierung durch Drittmittel möglich)

Bezüglich der Schülerinnen und Schüler führt der SkF e.V. bereits jetzt Lernförderung nach dem Bildungs- und Teilhabegesetz durch. Zusätzlich ist eine, auch durch Ehrenamtliche gestützte, Lernförderung für Schülerinnen und Schüler der Integrationsklassen geplant.

#### 1.2. Erschließung des Lernortes Schule für die Erwachsenenbildung

Durch Integration der Angebote der Familienbildungsstätten in den Ort Schule werden Eltern motiviert, sich für das Schulleben, wie auch die Bildungsentwicklung ihrer Kinder zu interessieren. Dabei ist nicht nur das Kernthema Erziehung in den verschiedenen Entwicklungsphasen der Kinder und Jugendlichen von Bedeutung, sondern auch die Schaffung von guten Rahmenbedingungen für Kinder und Jugendliche, damit diese den ihnen angemessenen Bildungserfolg erzielen.

#### 1.3. Kreative und künstlerische Angebote zur Schul- und Umfeldgestaltung

Die aktive Gestaltung des Umfeldes mit kreativen und künstlerischen Mitteln bietet die Chance zur Verantwortungsübernahme und Identifikation.

Hier bieten sich Angebote wie z.B.:

- Pflege und Gestaltung des Schulgartens/ Urban Gardening Projekte
- Gestaltung von Mauern z.B. mit Mosaiken
- Gestaltung von Fluren mit Bildern und Objekten
- Internationaler Kochkurs

Die Gestaltungsangebote schließen sich eng an das Handlungsfeld Image und Identität an.

#### 1.4. Entwicklung von Förderketten zur Verbesserung der Chancengleichheit von Kindern und Jugendlichen

Die Vernetzung verschiedener Träger der schulischen und außerschulischen Bildung auf dem Klingelholzberg ermöglicht die Verzahnung, Kooperation und Koordination von verschiedenen Bildungsangeboten mit dem Ziel, Kindern und Jugendlichen die



GESAMTSCHULE  
**WUPPERTAL**  
LANGER FELD

und

bestmöglichen Chancen und Fördermöglichkeiten zu eröffnen. Der SkF e.V. möchte die Aufgabe übernehmen, Kinder und Jugendliche im Quartier auf ihrem Bildungsweg zu begleiten und ihnen bedarfsgerecht präventiv und fördernd Bildungs- und Förderangebote zu vermitteln. Ist dies im Rahmen der bestehenden Angebote nicht möglich, sollen Akteure im Quartier motiviert werden, entsprechende Angebote zu entwickeln. Der SkF e.V. bietet dabei auf Wunsch Hilfestellung sowohl bei der Konzepterstellung, zur Entwicklung von gleichberechtigter Teilhabe wie auch bei der Akquise von Drittmitteln an. (Bezüge zu anderen Programmen, z.B. „Kein Kind zurücklassen!“)

1.5. Politische Bildung, Partizipation und Beteiligungsstrukturen in Stadtteil und Schule  
Die Erfahrung und das Erlebnis von Beteiligung und Einflussmöglichkeit ist für Schülerinnen und Schüler, wie auch für Menschen im Quartier prägend für die Entwicklung eines politischen Bewusstseins. In seiner Arbeit möchte der SkF e.V. Beteiligungsstrukturen im Stadtteil schaffen und so Einflussnahme von Bürgerinnen und Bürgern, wie auch von Schülerinnen und Schülern ermöglichen.

Die Schule selbst hat in einem Projekt 2016/2017 im Zuge des Schulumbaus mit der Schülerschaft Themenfelder benannt, in denen sich Schülerinnen und Schüler engagieren möchten. Diese Themenfelder wurden auch den Menschen im Quartier bekannt gemacht und diese wurden zur Mitarbeit eingeladen. In die Umsetzung bringt der SkF e.V. sich bereits jetzt ein mit ersten konkreten Schritten, wie z.B. ein Meet and Share Picknick oder in einem Urban-Gardening Projekt.

Weitere Projekte, insbesondere zu den Themen Umwelt- und Umfeldgestaltung/ Ökologie, Soziales Miteinander, Toleranz und Demokratie, Interreligiöser Dialog und Vernetzung im Stadtteil sind in unserem Themenspeicher und werden in Abstimmung mit der Gesamtschule Langerfeld in den nächsten Jahren umgesetzt.

## **2. Zusammenleben und Integration**

Das Quartier zählt zu den Gebieten der Stadt mit erhöhten Zuzugsquoten von Menschen mit Migrationshintergrund. Der Zuwanderungsanteil wird vermutlich weiter ansteigen. In Zusammenarbeit mit dem Zentrum für Integration, Bildung und kulturelle Vielfalt sollen Konzepte zur Bewillkommnung, Orientierung und Integration entwickelt werden. In diese Projekte sollen auch Schülerinnen und Schüler im Rahmen von Ehrenamtsprojekten einbezogen werden, so z.B. durch „Buddy-Projekte“, in denen Schülerinnen und Schüler neue Mitschüler bewillkommen und ihnen helfen, sich in der Schule einzuleben.

Gleichzeitig wollen wir dazu beitragen, die Träger und Akteure im Stadtteil zu sensibilisieren, ihre Angebote hinsichtlich einer gleichberechtigten Teilhabemöglichkeit zu prüfen und zu entwickeln (s. 1.4.).

In der Einbeziehung von Migrantenorganisationen liegt die Möglichkeit, die Partizipation von Bewohnern und Bewohnerinnen im Stadtteil an relevanten Entwicklungen zu verbessern und deren Anregungen, Bedarfe und Ideen aufzunehmen und zu realisieren.



GESAMTSCHULE  
**WUPPERTAL**  
LANGER FELD

und

### 3. Image und Identität

Die Außen- und Innenwahrnehmung des Quartiers hat sich in den vergangenen Jahren spürbar verbessert. Viele Träger engagieren sich in dem Quartier und sind in den verschiedensten Handlungsfeldern aktiv. „Schandflecken“ und Angsträume, wie z.B. die Ruine des alten Supermarktes sind abgerissen. Durch weitere Baumaßnahmen wie z.B. dem Umbau der GS Langerfeld und den Trassenausbau bieten sich weitere Möglichkeiten, die Attraktivität des Quartiers zu steigern.

Der SkF e.V. ist in dem Handlungsfeld bisher durch folgende Angebote vertreten:

- Teilnahme an Piccobello-Tagen
- Festivitäten
- Stadtteilverschönerung (Kreativprojekte)
- Fußballturnier
- Erzählcafé (Projekt zur Dokumentation der historischen Entwicklung des Stadtteils mit Zeitzeugen)
- Quartiersspaziergänge mit Zeitzeugen

Diese Aktivitäten wollen wir beibehalten und im Bedarfsfall ausbauen.

### 4. Bürgerschaftliches Engagement

Eng mit den genannten Themen ist das bürgerschaftliche Engagement im Stadtteil verknüpft. Der SkF ist historisch eine Dienstgemeinschaft von Haupt- und Ehrenamtlichen. Besonders im Fachbereich Gemeinwesenarbeit kommt dem bürgerschaftlichen Engagement viel Bedeutung zu, durch ehrenamtliches Engagement wird ein hoher Mehrwert geschaffen. Ehrenamtliche engagieren sich derzeit in

- Lerngruppen
- Deutschgruppen
- Kreativgruppen
- Verwaltungs-, Planungs- und Organisationsaufgaben
- Einzelprojekten
- Kunst- und Kulturprojekten
- Patenprojekten (derzeit Jobpaten)

Unsere Aufgabe sehen wir auch zukünftig darin, Begegnungsräume zu schaffen und zum ehrenamtlichen Engagement zu motivieren. Dabei spielt der Standort Schule mit seinen räumlichen Möglichkeiten eine große Rolle, da hier Räume geschaffen werden können, die für ehrenamtliche Initiativen nutzbar sind.

Wesentlich ist dabei auch das junge Ehrenamt, d.h. bürgerschaftliches Engagement, das auf den Interessen der Schülerinnen und Schüler beruht. Neben den bereits benannten Themen ist es von Bedeutung, auch Themenfelder wie z.B. globale Güterverteilung und globale Gerechtigkeit zu erschließen und zu einer Auseinandersetzung anzuregen.



GESAMTSCHULE  
**WUPPERTAL**  
LANGER FELD

und

Im Rahmen der Entwicklung von Förderketten (s. Punkt 1.4.) wollen wir engagierte Bürgerinnen und Bürger bei der Organisation, Projektentwicklung- und Umsetzung unterstützen.

### **5. Arbeit und Beschäftigung**

Der SKF e.V. ist zertifizierter Beschäftigungsträger im Sinne der AZAV. Er führt in Kooperation mit dem Jobcenter Wuppertal diverse Projekte zur Integration von Langzeitarbeitslosen in den Arbeitsmarkt durch und begleitet Schülerinnen und Schüler am Schnittpunkt Schule/ Beruf mit Hilfe von ehrenamtlichen Jobpaten in die Ausbildung und weiterführende Bildungsangebote. Ein Kooperationspartner in diesem Aufgabenfeld ist die Gesamtschule Langerfeld, in der wir verschiedene Arbeitsgelegenheiten auch in neuen Aufgabenfeldern, wie z.B. die Schulgesundheitsassistentin realisiert und derzeit im Rahmen des Bundesprogramms Soziale Teilhabe verstetigen.

Mit dem Bergischen Netzwerk Partizipation Bergisch Land, dessen Partner der SkF e.V. seit 2008 ist, wird die arbeitsmarktliche Integration von Bleibeberechtigten und Flüchtlingen gefördert.

Mit Hilfe dieser bestehenden Strukturen wollen wir das Thema Arbeit, Beschäftigung und Qualifizierung im Quartier verankern und die Angebote ausbauen. (z.B. in der Kinderbetreuung oder der Betreuungsassistenz im Inklusionsbereich). Unsere Kooperationspartner sind das Jobcenter, verschiedene Träger der freien Wohlfahrtspflege und Beschäftigungs- und Qualifizierungsträger wie z.B. die GESA gGmbH.

### **6. Prävention:**

Die Angebote der Gemeinwesenarbeit in der Schule verstehen sich auch als stabiles Glied im Rahmen einer Präventionskette für Schülerinnen und Schüler. Wesentliche Angebote dabei sind:

- Elternbildung/ Elternstärkung;
- Ehrenamtsgruppen, in denen Schülerinnen und Schüler soziale Verantwortung, politische Kompetenz und Selbstwirksamkeit lernen und erfahren
- Sozialberatung und flankierende Maßnahmen im Verein selbst wie auch bei Kooperationspartnern.
- Unterstützung des Lehrerkollegiums bei der Entwicklung von pädagogischen Problemlösungsstrategien in Bezug auf „schwierige“ Schülerinnen und Schüler/ Beratung durch den Fachbereich Ambulante Erzieherische Hilfen (AEH) auf Wunsch, Schutzkonzepte und Schutzraum für Mädchen (AEH, Mädchenwohnheim St. Hildegard)

### **7. Beratung**

Der SKF e.V. führt selbst Sozialberatung durch. Unser Ziel ist es, mit einem regelmäßigen Sozialberatungsangebot im Stadtquartier präsent zu sein und so auch zeitnah die Probleme



GESAMTSCHULE  
**WUPPERTAL**  
LANGER FELD

und

im Stadtteil erkennen, dokumentieren und Abhilfe schaffen zu können. Hierbei spielt auch die Qualifizierung und Koordination von Ehrenamtlichen eine Rolle, die die Beratung mittragen sollen (Lotsenprojekt).

Darüber hinaus organisiert der SkF als Teil eines stadtweiten Beratungsangebotes Beratungs- und Informationsangebote vor Ort. Wir arbeiten mit

- dem internationalen Zentrum der Caritas WSG
- Erziehungs- und Eheberatungsstellen
- Schuldnerberatungsstellen
- Schwangerschafts- und Schwangerschaftskonfliktberatungsstellen
- Asylberatungsstellen
- Ressort 208
- Frauenberatungsstellen, Frauenhäusern
- Suchtberatungsstellen (legale und illegale Drogen)
- Jobcenter Wuppertal AöR

zusammen. Wenn deren personelle Kapazität es erlaubt, laden wir in unsere Räume ein und organisieren die Termine mit den Klientinnen und Klienten oder wir laden zu einem Informationsseminar zu relevanten Themen für die Bewohnerinnen und Bewohner, so z.B. zu sexualpädagogischer Beratung (Donum Vitae), zu Gewaltschutzgesetz und dessen Umsetzung, zum Umgang mit Jugendlichen in der Pubertät etc..

Darüber hinaus stellt der SkF e.V. auch seine trägerinternen Beratungsangebote bei Bedarf im Stadtteil zur Verfügung (Treffpunkte für Alleinerziehende, Ambulante erzieherische Hilfen, Trennungs- und Scheidungsberatung, Betreuungsverein, Pflegekinder- und Adoptionsvermittlungsdienst, ab Juli 2017 auch Frauenhaus, Fachberatungsstelle gegen sexualisierte Gewalt, Gewaltschutzprojekte für Mädchen und Frauen mit Fluchthintergrund) oder vermittelt bei Bedarf dorthin. Eine Begleitung durch ehrenamtliche Lotsen ist dabei möglich.

Für Rückfragen:

Sozialdienst kath. Frauen e.V. Wuppertal  
Fachbereichsleitung:  
Sabine Münch  
Heinrich-Böll Str. 258  
42277 Wuppertal  
Tel.: 0202 642663

Stabsstelle Projektentwicklung  
Geschäftsstelle:  
Andrea Siebott  
Bembergstraße 20  
42103 Wuppertal  
Tel.: 0202 2525713

[Sabine.muench@skf-wuppertal.de](mailto:Sabine.muench@skf-wuppertal.de)

[andrea.siebott@skf-wuppertal.de](mailto:andrea.siebott@skf-wuppertal.de)

Sozialdienst kath. Frauen Wuppertal e.V.  
Fachbereich Gemeinwesenarbeit  
Sabine Münch  
Heinrich-Böll-Straße 258  
42277 Wuppertal